

Actiona
 ns bere
 es ni
 em Krie
 u Grun
 chen m
 ngarisch
 , nach
 rten (2
 den Hint
 d. Kren
 deifen u
 als au
 cation
 hung d
 zinsen
 206
 98
 139
 he.
 führung
 angefein
 Lombard
 rn imm
 anten,
 s dafür
 ortes, wel
 n zeigen
 tothschil
 uch neh
 sch sind
 angezei
 Börse
 berichtet,
 sei und
 erfüllt w
 d Potsdam
 der Krie
 aller Co
 it, welche
 s mitma
 die Säch
 ihr mit
 subhastir
 legt's zu
 Credit m
 Erwartun
 zu betrach
 n herabgese
 d. Sterl.
 Sterl. geg
 nderte sich
 6.000 Gul
 wir noch na
 20.000 T
 Plus. — La
 öfsterreich
 n, Franzo
 EN.
 te zu Leipzi
 .
 1, Brau
 ht identisch
 L.-L. 1 als
 anheim.
 (Bermuth
 Albert,
 Bange. L
 terliefer.
 ardorf, Leip

7 Ngr. 4 Pf. erhöht und wächst mit jeder neuen Woche mehr. —
 Der Internationale Hülf-Berein verzeichnete in seiner
 jüngsten Liste 5618 Thlr. 1 Ngr. 5 Pf. monatliche und 36,112 Thlr.
 25 Ngr. einmalige Beiträge, während die in der Langen Straße
 und der Lessingstraße errichteten beiden Depots und Annahme-
 stellen für die in natura eingegangenen Gegenstände folgendes
 Resultat erzielten. In dem Depot Lange Straße verzeichnete
 man circa 125 einzelne Spenden an Hemden, 95 an Strümpfen,
 112 an leinenen, wollenen und Gazebinden, 32 an Taschentüchern,
 26 an Handtüchern, 39 an wollenen, seidenen und Flanell-Unter-
 jacken, 50 an wollenen, seidenen und Flanell-Unterbeinkleidern,
 41 an dreieckigen Esmarcktüchern, 20 an Kissen-Überzügen, 41
 an Bettüberzügen, 44 an Betttüchern, 3 an Nachtmützen, 29 an
 Spreu-Kopf-Lederkissen und Schlummerrollen, 27 an Kopfnetzen,
 21 an Leibbinden, 26 an viereckigen Tüchern, 12 an Languetten,
 57 an Compressen, 32 an Verbandzeug, 66 an Charpie, 56 an
 alter Wäsche, 100 an altem Leinen, 35 an neuem Arbeitsmaterial,
 und circa 20 an diversen Gegenständen; in dem Depot der
 Lessingstraße gingen ein: mehr als 500 einzelne Gaben von
 Leinen, Wäsche, Verbandzeug, Charpie und dergl., 43 Gaben von
 neuen fertigen Verband-Artikeln, als Esmarcktücher, Binden
 und dergl., 57 Gaben von neuen fertigen Wäschartikeln, 17 von
 neuen fertigen Bekleidungsartikeln, 9 von gebrauchten Herren-
 kleidern, 6 von Schuhwerk, 26 von Lagerungskissen und Decken,
 54 von neuem fertigem Arbeitsmaterial und 36 von diversen
 Gegenständen. — Es würde uns zu weit führen, wollten wir
 eine auch nur oberflächliche Specification der Art dieser einzelnen
 Spenden hier folgen lassen; es sei deshalb nur darauf hingewiesen,
 daß unter den Gebern sich eine ganz beträchtliche Anzahl befindet,
 welche ihre Lieferungen z. B. an Hemden, Strümpfen, Taschen-
 tüchern u. dergleichen und, was das neue Arbeitsmaterial an
 Leinwand, Shirting, Barchent u. anlangt, in ganzen Stücken be-
 wirkt hatte. Diese Spenden in ihrem ungefähren Werthbetrage
 anzugeben, ist unter den obwaltenden Verhältnissen und bei der
 ohnedies überall in Anspruch genommenen Thätigkeit der Depot-
 Deputationen des Hülf-Bereins geradezu ein Ding der Unmög-
 lichkeit.

Diesen beiden hervorragenden Vereinen folgte der erst später
 ins Leben gerufene Verein zur Anerkennung hervor-
 ragender Waffenthaten des XII. Armeecorps, dessen
 jüngste Quittung die Summe von 3018 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf.
 umfaßte. — Nicht minder erfreulich waren die Resultate der
 Sammlungen des Vereins für Feldbäckerei, dessen letzte
 Rechnung eine Gesamteinnahme von 1528 Thlr. nachwies. —
 Eine gleichfalls sehr segensreiche Thätigkeit konnte das Comité zur
 Bewirthung durchziehender Truppen vermöge der ihm zu Theil
 gewordenen allseitigen Unterstützung entwickeln; der Rechenschafts-
 bericht weist eine Einnahme von 5417 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf. baar
 und an Naturalien 131 1/4 Tausend Cigarren, 1 Centner Rauch-
 tabak, 1696 Flaschen und 2 Faß Wein, 95 Flaschen und 1 Faß
 Spirituosen, 30 Flaschen Essenz, 1000 Flaschen Selterswasser,
 25 Pfund Chocolate, verschiedene Flaschen Limonade, Biere und
 Geworenen nach. Außer diesen Naturalien sind bisher circa
 3500 Thlr. und zwar zumeist für Cigarren, Bier und Kleinig-
 keiten verausgabt worden, so daß ein namhafter Baarbetrag zur
 Verwendung übrig geblieben ist, dessen Steigerung oder Erhaltung
 jedoch, wenn namentlich starke Durchzüge erfolgen, wünschenswerth
 erscheinen muß.

Auch der unter der Leitung der Frau Generalconsul Crowe
 stehende Soden-Berein hat einen lebhaften Anhang und reiche
 Unterstützung gefunden, denn die Gesamtzahl der bis jetzt ein-
 gelieferten Soden belief sich auf 2300 Paar, während die Baar-
 beträge die Summe von 450 Thlr. erreicht haben. Der Verein
 liefert nur für die Lazareth; es sind durch ihn bis jetzt 630 Pfd.
 Material verarbeitet worden.

Bliden wir ferner auf die Ergebnisse der bisherigen Samm-
 lungen für den Sächsischen Militair-Hülf-Berein, dessen letzte
 Quittung sich über 3432 Thlr. 4 Ngr. 4 Pf. erstreckte,
 berücksichtigt man sodann die erst gestern vollständig zur Erledigung
 gelangene Sammlung an Naturalien und allerhand Bedürfnissen
 und Ergänzlichkeiten für das XII. Armeecorps und läßt man
 endlich nicht außer Betracht die ziemlich reichlich ausgefallenen
 Spenden an Baarbetragen und Effecten für die Dresdner
 Diakonissen-Anstalt (ca. 500 Thlr. baar) — so hat man ein
 Gesamtbild der Thätigkeit Leipzigs im gegenwärtigen
 Kriege; man darf indeß nicht außer Acht lassen, daß eine nicht
 geringe Zahl von Privatirkeln besteht, die in aller Stille auch
 ihrerseits noch außerdem nach Kräften an dem großen Liebeswert
 mit arbeiten.

Neues Theater.

Leipzig, 27. September. Der geographische und ästhetische
 Warr in Meyerbeer's Oper „Die Afrkanerin“ setzte bei dem
 ersten Erscheinen des Werkes auf der Pariser Bühne die musika-
 lischen Journalisten der französischen Hauptstadt in die größte

Leipziger Wohlthätigkeit im Kriege.

* Leipzig, 28. September. Es dürfte nicht unzweckmäßig
 n, jetzt, nachdem ein Zeitraum von ungefähr zwei Monaten
 der ersten Spende verfloßen, ein Gesamtbild der Thätigkeit
 liefern, welche Leipzig in dieser verhältnißmäßig kurzen Zeit
 so reichem Maße und nach verschiedenen Richtungen hin ent-
 wickelt hat.
 Der erste (officielle) Rechenschaftsbericht des Hülf-Bereins
 die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehr-
 änner ist bereits vor Kurzem in diesem Blatte erschienen;
 selbe wies die hohe Summe von mehr als 35,000 Thlr. ein-
 gangener Liebesgaben auf; die Summe hat sich durch die neuesten
 Beiträge und zufolge des jüngsten Abschlusses auf 37,511 Thlr.